

PERSONALNACHRICHTEN

Dr. Barbara GEILHORN hat an der Universität Trier über die Situation professioneller Schauspielerinnen im Nō- und Kyōgen-Theater promoviert. Sie war aktives Mitglied in verschiedenen internationalen Forschungsprojekten zu japanischer Kultur und Theater und erhielt Promotionsstipendien der DFG und des DIJ. Bevor sie zum 01.10.2018 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin ans DIJ wechselte, forschte sie als JSPS Postdoc an der Waseda University und lehrte an der University of Manchester, der Freien Universität Berlin und der Universität Trier. Ihr Interesse gilt kulturellen Repräsentationen der Dreifachkatastrophe von Fukushima, der Umsetzung gesellschaftspolitischer Themen im japanischen Gegenwartstheater sowie Verhandlungen von Geschlecht und Macht in der klassischen japanischen Kultur. Ihr jüngstes Projekt untersucht wie Theater- und Kulturschaffende den sozialen Herausforderungen im ländlichen Raum begegnen. Neuere Publikationen: *'Fukushima' and the Arts – Negotiating Nuclear Disaster* (Hg. mit Kristina Iwata-Weickgenannt, Routledge 2017) und "Local Theater Responding to a Global Issue – 3/11 seen from Japan's Periphery" (*Japan Review* 2017: 31).

Dr. Markus HECKEL ist seit 01.11.2018 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am DIJ. Er studierte Regionalwissenschaften Japan mit Schwerpunkt Volkswirtschaftslehre an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn. Von 2012 bis 2018 war er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Institutionen- und Innovationsökonomik der Goethe-Universität Frankfurt tätig. Seine Promotion über die Bank of Japan schloss er an der Universität Duisburg-Essen ab. Am DIJ wird er im Rahmen des Forschungsprogramms „Risiken und Chancen in Japan“ an einem Projekt zu „Geldpolitik und Zentralbankunabhängigkeit“ arbeiten. Seine Forschungsinteressen liegen auf den Gebieten der Makroökonomie, Wirtschaftspolitik und Zentralbanken sowie der Arbeitsmarktökonomik.

Dr. Dr. Barbara HOLTHUS ist seit 01.04.2018 Stellvertretende Direktorin am DIJ. Sie war von 2007 bis 2013 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am DIJ und ab Ende 2011 bereits einmal als Stellvertretende Direktorin eingesetzt. Von April bis November 2013 leitete sie die Sozialwissenschaftliche Abteilung des Instituts. Von November 2013 bis März 2018 arbeitete sie am Institut für Ostasienwissenschaften (Abteilung Japanologie) an der Universität Wien. Neben den Leitungsaufgaben wird sie auch ihre Forschung zu Glück im ländlichen Raum, regionaler Diversität von Familien, dem demografischen Wandel sowie sozialen Bewegungen und Mediendiskursen fortführen.

Dr. Nora KOTTMANN ist seit 01.09.2018 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am DIJ. Sie studierte Japanologie und Politische Wissenschaften Südasiens (Schwerpunkt: Nepal) in Heidelberg und Tokyo. Im Anschluss an ihr Studium war sie von 2008 bis 2018 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Modernes Japan der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf tätig. Ihre Promotion – eine sozialwissenschaftliche Studie zur Bedeutung der Heirat in Zeiten rückläufiger Eheschließungen in Japan – schloss sie ebenfalls in Düsseldorf ab. Aktuell arbeitet sie im Rahmen des DIJ-Forschungsprogramms „Risiken und Chancen in Japan“ am Projekt (Re)Locating Intimacy – Spatial Perspectives on Personal Relationships. Ihre Forschungsinteressen umfassen u.a. Persönliche Beziehungen, Intimität („Beziehungsräume“), mobile und multilokale Lebens- und Beziehungsformen, „die“ japanische Gemeinde in Düsseldorf, Familien- und Raumsoziologie sowie Methoden in den Japanwissenschaften.